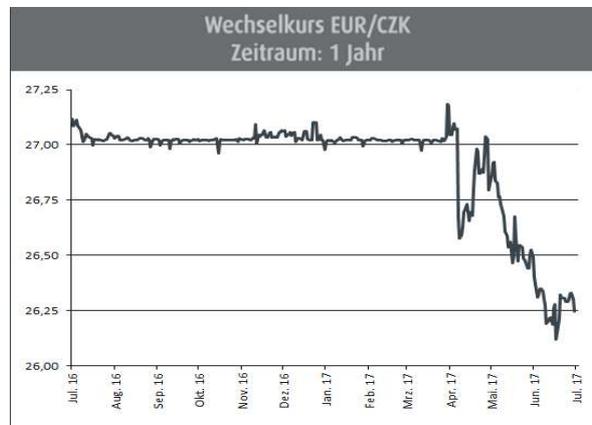


Aktuelle Situation

Nach den starken Kursgewinnen der vergangenen Wochen – insbesondere seit Mai – hat sich der Kursverlauf der Tschechischen Krone zuletzt wieder ein wenig beruhigt. Zwischenzeitlich erreichte Tschechiens Währung den höchsten Wert seit der am 6. April erfolgte Aufhebung der Kursgrenze zum Euro. Die jüngste Bewegung war in erster Linie von guten Wirtschaftsdaten getragen worden. Die Wirtschaft ist im ersten Quartal, gemessen am Bruttoinlandsprodukt (BIP), im Jahresvergleich um 2,90 % gewachsen. Auch die Arbeitslosenrate war im Mai mit 4,1 % am tiefsten Niveau seit 2008 und am niedrigsten unter den EU-Mitgliedsstaaten gewesen. Die Verbraucherpreise sind dabei im Jahresvergleich um 2,4 % gestiegen. Damit wurden die Markterwartungen übertroffen. Analysten hatten im Schnitt mit einer Preissteigerung von 2,1 bis 2,2 % gerechnet. Die Zielinflation der Tschechischen Nationalbank liegt bei 2,0 %, wurde also zum wiederholten Male (deutlich) überschritten. Die Nationalbank Tschechiens hatte Ende Juni ihre Leitzinsen unverändert bei 0,05% belassen. Dies war von Marktbeobachtern entsprechend erwartet worden. Schon bald jedoch werden die Währungshüter die Zinsschraube anziehen müssen. Der Grund dafür ist vor allem auch, dass die Aufwertung der Krone bislang weniger stark ausgefallen war als von der Notenbank vor der Kursfreigabe prognostiziert. Zuletzt waren zudem überraschend positive Zahlungsbilanzdaten für Tschechien veröffentlicht worden. In einigen Tagen steht die Veröffentlichung der jüngsten Arbeitslosenzahlen auf dem Datenkalender. Analysten rechnen mit einer weiter sinkenden Arbeitslosigkeit – und einer steigenden Inflation. Dies sieht offenbar auch die Notenbank so. Der Vize Gouverneur hatte jüngst angemerkt, dass wenn die Erwartungen so eintreffen würden, könne es auch zu einer Zinserhöhung in der zweiten Jahreshälfte kommen. Somit wäre der Weg für



eine stärkere Krone frei. Ungeachtet dessen geht es in der Politik derzeit hoch her. Spannungen zwischen Premierminister Sobotka, Finanzminister Babis und Präsident Zeman hatten in den letzten Wochen zu Chaos geführt. Hintergrund sind die Ungereimtheiten über frühere Steuerzahlungen und Geschäftspraktiken des Finanzministers, der bereits mehrmals zur endgültigen Klärung aufgefordert worden sei. Um den Finanzminister mit einer Entlassung nicht zum Märtyrer im Vorfeld der Wahlen im Oktober zu machen, hat Sobotka selbst seinen Rücktritt angekündigt. Unabhängig davon, ob der Finanzminister nun einfach ersetzt werde oder ob die Koalitionspartner neu verhandeln müssten, dürfte die Episode Sobotka und seinen Sozialdemokraten nicht geholfen haben. Bereits seit Monaten liegen sie in den Umfragen weit abgeschlagen zurück.

Ausblick

In den vergangenen Wochen hat der Kurs der Tschechischen Krone eine beachtliche Rallye vollzogen. Das Aufgeben des Mindestkurses führte nun letztlich zu der erwarteten Aufwertung der Krone; auch wenn die Stärke und Heftigkeit des Ausschlags einige Marktteilnehmer überrascht hat. Zwischenzeitlich gab es aufgrund einsetzender Gewinnmitnahmen zu einer ersten Korrektur, die aufgrund ihrer geringen Ausdehnung die Bezeichnung „Konsolidierung“ nicht verdient hat. Es ist also davon auszugehen, dass die Korrektur noch nicht vorbei ist. Chancenorientierte Anleger, die auf das weitere Kurspotential der Tschechischen Krone setzen wollen, können jene Korrektur abwarten und dann auf vermindertem Kursniveau in die Krone einsteigen. Die reinen Konjunkturdaten Tschechiens sind allerdings weiter schwach. Dies könnte die Krone langfristig belasten. Kurz- und mittelfristig sind aber in erster Linie die Aktionen der Notenbanker kursbestimmend. Somit bleibt die Kursentwicklung der Tschechischen Krone auch in den kommenden Wochen ungewöhnlich spannend.



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“ Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)